

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HÔTEL-VARIÉTÉ der Section Zurich des Int. Artisten-Verbandes „SICHER WIE JOLD“

ZÜRICH, Marktgasse 17
Artistische Leitung: **Walter Schultheiss**
Täglich 4 Uhr und 8 Uhr, Sonntag nachm. 3½ Uhr

Die Variété-Programme der Artistenbörse

Darbietungen ersten Ranges



Affenkasten

Aarau
Renoviert - Erweitert
Bekanntes Großrestaurant
ff. Feldschlößchen - Küche Ia.

Jetzt Herbalpina gegen Müsten und Eiserkeit!

Das alte echte Wandersche
Alpenkräuter-Brustbonbon
offen u. in Beuteln, überall erhältlich.

STUMPEN BARRY

MEIN TREUER
BEGLEITER



Th. Eichenberger & Cie., A.-G.
Beinwil a. S.



Hero-Sugo

Die feine
Benzburger
fixfertige Sauce mit
gehacktem Fleisch für
Spaghetti, Macaroni,
Ravioli, Risotto etc..
"alla napoletana"

¼ Büchse

65
cis

Verlangen Sie in den einschlägigen Geschäften die neue Lenzburger
Preisliste und lösen Sie das **Hero Preisrätsel 7000 Franken**



Buffets
SBB
... sorgsam bedient...

Wer
an Zerrüttung
des Nerven-
systems

mit Funktionsstörungen,
Schwinden der best. Kräfte,
nervösen Erschöpfungszu-
ständen, Nervenzerrüttung
und Begleiterscheinungen
wie Schlaflosigkeit, nervö-
sen Ueberreizungen, Folgen
nerveverzweiner Exzesse
u. Leidenschaften, Erschla-
fung der Sexualorgane etc.
leidet und geheilt sein will,
schieke sein Wasser (Urin)
und Krankheitsbeschreib-
ung an das Medizin- und
Naturheilinstitut Niederurnen
(Ziegelbrücke). Gegr. 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs



T
Gfeller

IMPLATA

Die Zahnbürste mit Metallplatte

Bürstenfabrik Ebnat-Kappel A.-G.
EBNAT-KAPPEL

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den «Nebelspalter» Bezug!

NEBELSPALTER 1934 Nr. 8



*(man kann sich mit
LÖW an den Füssen -
den Feierabend versüßen!)*

Kleiderstoffe

Schöne Modedessins
in guten Qualitäten
bemustern wir Ihnen
auf Verlangen bereit-
willigst und franko in
reichhaltiger Auswahl

Fabrikpreise

Bei Einsendung von
Wolltäschchen reduzierte
Preise

Tuchfabrik Schild A G Bern

Regenerationspillen

Dr. Richard
Waschessenz

Dr. Smith
seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.-.

Generaldepôt:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1

Dr. Brunner — Limmatquai 56

Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

die Frau

Eifersucht

Eifersucht sei ein Zeichen von Liebe, sagte man mir; zugegeben, aber man soll nicht übertreiben. Meine Frau tut das nach meiner Meinung. Man höre:

Ich gehe für mein Leben gern Skifahren, meine Frau nicht, aber sie erlaubt es mir und will nachher nur immer wissen, mit wem ich gegangen sei. Weil es mitunter vorkommt, dass ich bekannte Damen treffe und die Tour in Gesellschaft mache, so setzt sie das jedesmal gleich voraus, nach Art der Detektive, die den Verbrechern die Tat auf den Kopf zu sagen.

Wenn ich heimkomme, empfängt sie mich sehr freundlich, ich esse, habe gute Laune nach der vielen Sonne, aber die Beichte lässt auf sich warten, sie wird ungeduldig.

«Sie war gewiss schon am Bahnhof», fragt sie mich. «Oja,» sagte ich, «sie wartete bereits.» «Und Du willst mir angeben, Ihr hättet Euch nicht schon vorher verabredet», regt sich die Eifersucht in ihr. Angeregt berichtete ich nun Alles. «Also hör genau zu. Verabredet hatten wir uns gewiss nicht. Ich stieg zu ihr hinein, sie war so mollig warm, ich schmiegte mich in ihre Ecke. (Sie machte grosse Augen, so intim waren wir also schon, dachte sie wohl). Nun gar, denk doch bei der Kälte, 8 Grad minus draussen. Ganz allein im Coupé. Ich träumte von wunderschönen Abfahrten — so kamen wir dann über Landquart, Klosters nach Wolfgang. Hier verabschiedeten wir uns. Sie ging weiter nach Davos und ich nahm den Parsennauftieg unter die Füsse. Ich hatte mich schon vorher erkundigt, in Küblis wollten wir am Abend wieder zusammen treffen. Nun kam nach dem 2½-stündigen Aufstieg zur Parsennfurka die wunderschöne Abfahrt. Weiter unten war die Strecke ein wenig mühsam und ich freute

mich auf die Heimfahrt. Pünktlich war sie in Küblis und dann kam die fidele Heimfahrt.»

«Sag mal, ist es eine junge und wie heißt sie übrigens, vielleicht kenne ich sie sogar», will sie wissen. — «Natürlich kennst Du sie, bist selbst schon mit ihr gefahren. So jung ist sie nicht mehr, zirka 35 Jahre alt, aber sehr leistungsfähig, mehr wie früher, wo sie noch rauchte.»

Nun ist es mit ihrer Geduld zu Ende ... wie sie denn heißt, will



Originelles Deutschland

Diese Kappe ist ein Beispiel für die Entwicklungs-Möglichkeiten der deutschen Mode: ihre Idee ist von der Michelmütze hergeleitet.

Grüne Post, Berlin

sie wissen, die kenne sie also gewiss nicht, keine ihrer Bekannten hätte früher geraucht. «Gut, ich will Dir die Anfangsbuchstaben sagen, und dann sollst Du raten. Sie heißt R. B., man kennt sie fast in der ganzen Schweiz, ihre grössere und ältere Schwester ist allerdings noch bekannter.»

Ich bin mit Essen fertig, aber die geschwungenen Nidels, das Dessert fehlt noch. Sie errät meine umherschweifenden Blicke. «Erst den Namen», begehrte sie. «Also gibt schon die Nidel her, es ist doch unsere gute alte Bekannte, die Rhätische Bahn und ihre grosse Schwester die S.B.B.»

— Da durfte ich ihre Portion auch noch mitessen. H. T.